

# ZERTIFIKATE JOURNAL

ZJ 38.2023 vom 28. September

## Einfachintelligent investieren.

23. Jahrgang



**Christian Scheid**  
Chefredakteur

Deutsche Unternehmen werden immer öfter Ziel einer Übernahme – ein Zeichen dafür, dass die Bewertungen am deutschen Aktienmarkt inzwischen attraktive Niveaus erreicht haben. Während sich Aktionäre zuletzt schon über attraktive Prämien beim Raumfahrt-

konzern OHB, bei dem Softwarehersteller Suse und der Software AG freuen konnten, gab es nun eine Offerte für Synlab: Der Finanzinvestor und Großaktionär Cinven will Europas größten Labordienstleister komplett übernehmen und legte dazu ein konkretes Angebot vor. Damit lässt Cinven seiner Interessensbekundung aus dem März Taten folgen. Der Angebotspreis liegt mit zehn Euro auf dem von Synlab erwarteten Niveau. Ein gutes Geschäft vor allem für Anleger, die kurz vor der Meldung zu Kursen für etwas mehr als acht Euro eingestiegen waren. Die Prämie im Vergleich zum letzten Kurs vor der Meldung beträgt gut 23 Prozent.

Auf einen mindestens ebenso hohen Aufschlag hoffen Anleger

bei Covestro. Bereits seit Mitte Juni gab es Übernahmegerüchte, wonach der arabische Ölkonzern Adnoc den deutschen Kunststoffkonzern Covestro kaufen will. Seitdem ist der Aktienkurs um rund ein Viertel gestiegen. In den kommenden Tagen soll es laut FAZ zu einem ersten persönlichen Treffen zwischen Vertretern der beiden Unternehmen kommen. Der Turbo Long von Morgan Stanley aus Ausgabe 32.2023 liegt seit der Empfehlung zwar bereits klar im Plus ([ISIN DE000MB8DJ22](#)). Doch sollten Anleger kein Stück aus der Hand geben. Denn sollte es tatsächlich zu einer Offerte jenseits der 60 Euro kommen, würde der Turbo ausgehend vom aktuellen Niveau um mindestens weitere 80 Prozent zulegen.

### Biodiversity Strategy

Der Vontobel Biodiversity Strategy Index bildet Aktien von Konzernen aus drei Themen ab, die eine essenzielle Rolle spielen, den Verlust der Biodiversität aufzuhalten oder sogar umzukehren. Den passenden Tracker liefert Vontobel. Mit insgesamt 37 Mitgliedern ist der Index breit diversifiziert.

Thema des Monats | Seite 2

### ZertifikateAwards

Der Startschuss für die ZertifikateAwards ist gefallen: Am 23. November werden die begehrten Trophäen bereits zum 22. Mal vergeben. Beim Publikumsaward „Zertifikat des Jahres“ sind zwölf Einzelprodukte nominiert. Wir stellen Ihnen die Kandidaten in kurzen Porträts vor.

ZertifikateAwards | Seite 4

### Pinterest

Die Online-Pinnwand sowie Foto- und Video-Sharing-Plattform gab auf einem Kapitalmarkttag einen Ausblick auf die kommenden drei bis fünf Jahre und versprach eine deutliche Beschleunigung beim Wachstum. Alternativ zur Aktie, die in New York notiert, können Anleger zu Turbo-Zertifikaten greifen.

Pick of the Week | Seite 3

### Nike

Trotz durchwachsender Zahlen machte die Aktie des Sportartikelherstellers einen Freudensprung. Vor allem der überraschend hohe Abbau der Lagerbestände kam am Parkett gut an. Analysten heben den Daumen. Im Zuge dessen verspricht ein Discount Call Hochspannung – und satte Rendite.

Einzelaktien | Seite 7

Für ein fundiertes  
Handeln am Aktienmarkt.

Chart-Talk mit Martin Utschneider und Dominik Auricht.

onemarkets by

UniCredit

Jetzt zum  
Webinar anmelden

THEMA DES MONATS ▶▶

# Biologische Vielfalt erhalten

Der Vontobel Biodiversity Strategy Index bildet Aktien von Konzernen aus drei Themen ab, die eine essenzielle Rolle spielen, den Verlust der Biodiversität aufzuhalten oder sogar umzukehren. Der passende Tracker kommt von Vontobel. Mit insgesamt 37 Mitgliedern ist das Auswahlbarometer recht breit diversifiziert.

Biodiversität umfasst das ganze Spektrum der Ökosysteme und Lebensräume sowie die Vielfalt der Tier- und Pflanzenarten auf unserer Erde. Doch der Rückgang eben dieser biologischen Vielfalt hat sich in den letzten Jahrzehnten erheblich verschärft. Ressourcen werden überstrapaziert, Lebensräume und Ökosysteme werden zerstört. So ist beispielsweise die Wildtierpopulation laut Weltwirtschaftsforum (WEF) um rund 69 Prozent zurückgegangen im Vergleich zum Stand im Jahr 1970. Und ohne Gegenmaßnahmen beschleunigt sich das Artensterben weiter.

Um den Verlust der biologischen Vielfalt zu bremsen – oder sogar umzukehren – sind ehrgeizige

Pläne zur Erhaltung und Wiederherstellung sowie nachhaltigere Produktions- und Verbrauchspraktiken erforderlich. Laut Prognosen des Weltwirtschaftsforums ist eine Umkehrung möglich. Die Wiederherstellung von lediglich 15 Prozent der Ökosysteme könnte das Aussterben gefährdeter Arten um 60 Prozent reduzieren. Doch muss ein erheblicher Aufwand betrieben werden. Um die Ziele zu erreichen und die Biodiversität zu erhalten, haben im Dezember 2022 Regierungen aus 188 Ländern ein historisch bedeutsames Abkommen unterzeichnet (COP15), das als Richtlinie für globale Maßnahmen zum Schutz der Natur dienen soll. Das Abkommen umfasst Maßnahmen

zur Eindämmung und Umkehrung des Naturverlustes, zum Schutz der Natur und zur Wiederherstellung von Ökosystemen.

Eines der 23 Ziele des Abkommens, bekannt als „30x30 Initiative“, zielt darauf ab, bis 2030 mindestens 30 Prozent der Land- und 30 Prozent der Wasserflächen des Planeten zu schützen – und 30 Prozent der weltweiten Ökosysteme bis ins Jahr 2030 wiederherzustellen. Dazu sollen jährlich mindestens 200 Mrd. Dollar an öffentlichen und privaten Mitteln mobilisiert werden, um die Initiativen zu Gunsten der biologischen Vielfalt zu finanzieren. Von diesen Investitionen dürften eine ganze Reihe von Unternehmen aus verschiedenen Branchen profitieren.

Der Vontobel Biodiversity Strategy Index bildet Aktien von Konzernen aus drei Themen ab, die eine essenzielle Rolle spielen, den Verlust der Biodiversität aufzuhalten oder sogar umzukehren. Dazu gehören Naturschutz, Projekte zur Wiederherstellung zerstörter Natur sowie solche, welche fördernd sind für die Erhaltung und den Wiederaufbau unserer Natur. Investierbar ist das Auswahlbarometer mit einem Partizipations-Zertifikat von Vontobel. Dividenden werden netto reinvestiert.

## Salmar: Eines der Indexschergewichte



## Wertentwicklung in %

	1 Monat	YTD	2022	Auflegung
Vontobel Biodiversity Strategy Index	-1,67%	-1,83%	–	-1,83%

## Vontobel Biodiversity Strategy Index

Für mehr Informationen  
**Hier Klicken**

### Wertentwicklung & Risiko

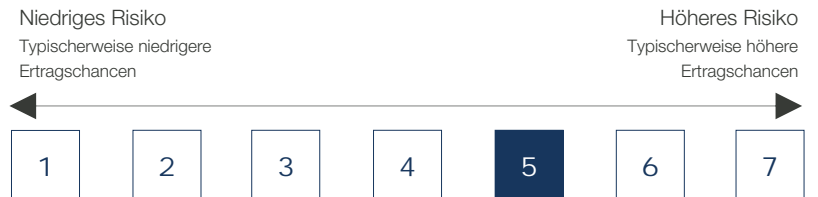
#### Kursinformationen

Schlusskurs	EUR	88,56
52 Wochen Hoch	EUR	96,07
52 Wochen Tief	EUR	88,56
Hoch seit Jahresbeginn	EUR	96,07
Tief seit Jahresbeginn	EUR	88,56

#### Kennzahlen seit Auflegung

Wertentwicklung	-1,83%
Volatilität p.a.	12,77%
Maximum Drawdown	-3,36%
Anzahl Positionen	37
Sharpe Ratio	0,29

### Risikoindikator



Der Risikoindikator hilft Ihnen, das mit diesem Produkt verbundene Risiko im Vergleich zu anderen Produkten einzuschätzen.

### Indexzusammensetzung

#### Top 5 Bestandteile

Instrument	Währung	Gewichtung
West Holdings	JPY	3,71%
Shimizu	JPY	3,69%
International Paper	USD	3,63%
Salmar	NOK	3,61%
Steel Dynamics	USD	3,59%

#### Top Länder

Land	Gewicht
USA	46,85%
Japan	28,08%
Norwegen	10,10%
Schweiz	3,62%
Irland	3,06%

### Tracker auf Vontobel Biodiversity Strategy Index

WKN/ISIN	Emittent	Ratio	Währung	Quanto	Dividenden	Gebühr
VU8N9X/DE000VU8N9X8	Vontobel	1,09	USD	nein	ja (netto)	1,25% p.a.

Stand: 3. Oktober 2023

Die genannten Angaben beziehen sich auf die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Diese ist kein zuverlässiger Indikator für die künftige Entwicklung und sollte nicht der alleinige Entscheidungsfaktor bei der Auswahl eines Finanzinstruments sein. Die Wertentwicklung des Finanzinstruments wird in der Investitionswährung angezeigt. Grundlage für die angezeigte Wertentwicklung sind die für die Bewertung verwendeten Kurse mit reinvestierten Nettoerträgen. Aufgrund von Währungsschwankungen kann Ihre Rendite höher oder geringer ausfallen, falls Sie in einer anderen Währung als derjenigen investieren, in der die Wertentwicklung in der Vergangenheit berechnet wurde. Alle Kursangaben beziehen sich auf das Produkt, soweit nicht anders angegeben.

PICK OF THE WEEK ▶▶

## Vor starker Beschleunigung

Kapitalmarkttag dienen dazu, Investoren und Analysten über Strategien und Entwicklungen in strategisch wichtigen Märkten und Geschäftsfeldern zu informieren. Vor diesem Hintergrund versprach die Veranstaltung von Pinterest Spannung. Die Erwartungen sollten nicht enttäuscht werden. Das Management gab einen Ausblick auf die kommenden drei bis fünf Jahre und versprach ein durchschnittliches Wachstum im „mittleren bis

hohen Zehnerbereich“. Damit würde die Online-Pinnwand sowie Foto- und Video-Sharing-Plattform, die derzeit rund 465 Mio. monatlich aktiven Nutzer (MAUs) zählt, deutlich beschleunigen. Denn Pinterest verzeichnet seit fünf Quartalen nur noch ein einstelliges Umsatzwachstum, während sich der operative Verlust gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelte. Auch hier gelobt das Management Besserung mit einer angepeilten

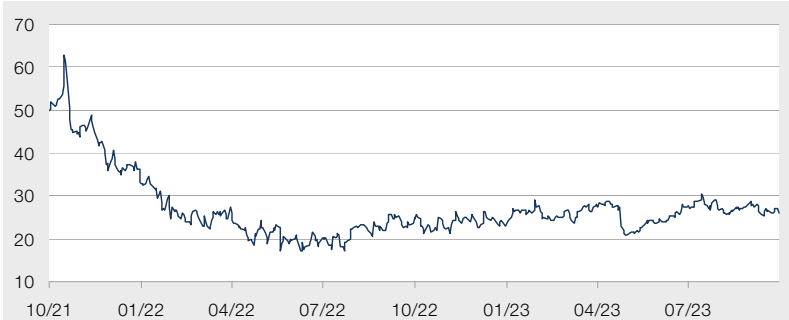
Ebitda-Marge im unteren 30-Prozent-Bereich. „Pinterest kehrt zu einem konstanten MAU-Wachstum zurück, vertieft das Nutzereengagement und steigert die Monetarisierung“, sagte Bill Ready. Der CEO der Social-Marketing-Plattform verriet, dass mehr als die Hälfte der US-Mütter und fast ein Viertel der US-Väter Nutzer sind. Hinzu komme die Generation Z als ein „aufstrebendes Kraftpaket“. Die Generation Z sei die engagierteste und am schnellsten wachsende Zielgruppe mit 42 Prozent der monatlich aktiven Nutzer. Zu den positiven Aussagen passt die fortgeschrittene Bodenbildung der Aktie, die nur in New York notiert. Ein Turbo von Société Générale mit einem Hebel von rund eins (ISIN DE000SF9R116) ist eine gute Alternative dazu. Wer es spekulativer mag, greift zu einem Turbo von Morgan Stanley mit Hebel drei (ISIN DE000MD43B82).

## Die wieder steigenden Corona-Infektionen rücken Biontech wieder in den Fokus. Eine Bonus-Chance!

Die Zahl der Corona-Infektionen in Deutschland ist zuletzt deutlich gestiegen. Bei der Hälfte der Bundesländer ist die 7-Tage-Inzidenz bereits zweistellig. Seit Kurzem gibt es den gegen neue Virusvarianten angepassten Impfstoff von Biontech/Pfizer. Damit hat das Duo wieder einmal die Nase vorn, denn Konkurrent Moderna hat noch keine Zulassung für das angepasste Vakzin. Dem Aktienkurs von Biontech gab dies noch keine Impulse. Nach unten ist der Titel aber abgesichert. Ende des zweiten Quartals verfügte Biontech über Barmittel und kurzfristige Anlagen in Höhe von 16,8 Mrd. Euro. Das entspricht mehr als zwei Dritteln der Marktkapitalisierung. Im zurückliegenden Quartal verbuchte der Biotechkonzern überraschend einen Verlust. Hintergrund waren hohe Abschreibungen auf Impfstoffe die abgelauften sind oder deren Ablaufdatum kurz bevor stand. Auf Jahressicht

wird dennoch weiterhin mit einem Gewinn gerechnet. Angesichts der stark rückläufigen Umsätze bei Corona-Impfstoffen wurden die Ausgaben für Forschung und Entwicklung sowie im operativen Bereich dennoch leicht reduziert. Aus den Einnahmen des Corona-Impfstoffs finanziert Biontech eine Reihe weiterer Forschungsprojekte. Mittel gegen Krebs sind der große Hoffnungsträger. Erste Zulassungen dürften jedoch erst in einigen Jahren erfolgen. Charttechnisch gesehen droht keine unmittelbare Absturzgefahr. Die Aktie sackte nur kurzzeitig unter die untere Begrenzung der seit Monaten währenden Seitwärtsbewegung. Vor diesem Hintergrund können Bonus Cap Zertifikate das Mittel der Wahl sein. Ein Papier der HVB (ISIN DE000HC8LNP9) bietet im Juni 2024 bei einem Risikopuffer von 27,3 Prozent eine Ertragschance von 20,6 Prozent.

### Pinterest: Lebenszeichen nach dem Kapitalmarkttag



## Videocast

Bestens informiert in den Börsentag.  
Jetzt auch mit Videocast!

zertifikate.ubs.com



Werbung



# Geduld ist gefragt

Die neuesten Geschäftszahlen von Verbio sorgten an der Börse für lange Gesichter. Denn hohe Energie- und Rohstoffkosten sowie gesunkene Absatzpreise haben den Biokrafthersteller stark belastet. Der operative Gewinn (Ebitda) ist 2022/23 (per Ende Juni) um etwas mehr als die Hälfte auf rund 240 Mio. Euro eingebrochen. Damit fiel das operative Ergebnis zwar genauso hoch aus, wie der Konzern zuletzt in Aussicht gestellt hatte. Analysten hatten allerdings mit etwas besseren Werten gerechnet. Enttäuschend fiel vor allem der Ausblick aus: 2023/24 peilt Verbio einen operativen Gewinn von 200 Mio. bis 250 Mio. Euro an. Die fünf von Bloomberg erfassten Experten haben bisher im Schnitt ein Ebitda von etwas mehr als 280 Mio. Euro auf dem Zettel. Nach der Zahlenvorlage brach die Verbio-Aktie um bis zu Prozent ein. Rund um den wenige Tage später abgehaltenen

Capital Markets Day gab es dann aber etwas Entspannung, was vor allem an den positiven Analystenstimmen lag. Die Ziele des Verbio-Managements seien womöglich konservativ, was für das Unternehmen nicht unüblich sei, hieß es bei Deutsche Bank Research, die ihre Kaufempfehlung mit Kursziel 50 Euro bestätigt haben. Mit einer ähnlichen Begründung sieht auch die Investmentbank Stifel eine gute Kauf Gelegenheit mit Kursziel 54 Euro. Hauck Aufhäuser Investment Banking sieht die Papiere sogar erst bei 70 Euro fair bewertet. Aus Sicht der Experten dürften die von Verbio angekündigten Investitionen zwar kurzfristig die Margen belasten, ihre Wirkung aber nicht verfehlen und das Ebitda mittelfristig verdreifachen. Vor diesem Hintergrund halten wir an unserer Empfehlung für den Mini von HVB onemarkets aus 23.2023 fest ([ISIN DE000HC6DGL3](#)).

## Verbio: Erneuter Rückschlag



# ZertifikateAwards 2023/2024

Wir stellen die Kandidaten für das „Zertifikat des Jahres“ vor – heute:

## Best of Krypto Tracker (Leonteq)

Nach dem scharfen Einbruch im vergangenen Jahr sind die großen Kryptowährungen wieder im Vorwärtsgang. Der BÖRSE ONLINE Best of Krypto Index Tracker wurde in Kooperation mit dem gleichnamigen Anlegermagazin im November 2022 lanciert. Das Zertifikat spiegelt die Performance des Krypto-Index wider, der sich aktuell aus den zehn größten Kryptocoins zusammensetzt: Bitcoin, XRP, Solana, Dogecoin, Litecoin, Ethereum, Polkadot, Avalanche, Cardano, Polygon). Mit einer Performance von rund 18 Prozent in den ersten zehn Monaten ist das Produkt bereits sehr erfolgreich angelaufen. Für Investoren bieten sich die Vorteile eines breit diversifizierten Krypto-Investments in Form eines Depot-fähigen Zertifikates ([ISIN CH1171793321](#)).

## 100% Kapitalschutz Cap CSI 300 (BNP Paribas)

Zertifikate mit voller Absicherung des Anlagekapitals gibt es inzwischen wieder viele. Vollen Schutz für den Einstieg in China-Aktien suchte man aber vergebens. Jetzt nicht mehr: Das 100% Kapitalschutz Cap CSI 300 bietet eine volle Sicherung des Kapitals mit der Chance auf Kursgewinne des CSI 300-Index von mehr als 50 Prozent in den kommenden fünf Jahren. Gerade bei China-Investments könnten Kapitalschutz-Zertifikate aktuell Sinn machen. Denn die Volkswirtschaft im Reich der Mitte schwächelt. Die neusten Einkaufsmanagerindizes deuten darauf hin, dass die Industrie und der Dienstleistungssektor kaum noch wachsen. Kein Wunder, dass sich die Hoffnungen auf Stützungsaktionen der chinesischen Notenbank richten ([ISIN DE000PF999X2](#)).

## 2,65% Festzins-Anleihe Green Bond (DekaBank)

Die Papiere, bei denen das Geld ausschließlich zur Finanzierung ökologischer Projekte verwendet wird, waren zuletzt Mangelware. Wegen der großen Nachfrage waren die dahinterstehende Kreditvolumina schnell aufgebraucht – zum Weltspartag kam aber ein neues Angebot, das höchste Nachhaltigkeitskriterien erfüllt: Bei der 2,65% Festzins-Anleihe Green Bond beabsichtigt die Emittentin, den Emissionserlös im Rahmen ihres „Green Bond Frameworks“ zu verwenden und einem Kreditportfolio bestehend aus neuen und/oder bestehenden Darlehen zur Finanzierung von grünen Projekten zuzuordnen. Das Framework ist eine freiwillige interne Richtlinie der Emittentin, welche auf Basis internationaler Grundsätze erstellt wurde ([ISIN DE000DK07ND0](#)).

## Zertifikate AWARDS

2023 / 2024

---

---

# Gebraucht, aber gut in Schuss

Der Chemieriese BASF steht mit dem Wechsel an der Führungsspitze und angesichts schlecht laufender Geschäfte vor einem größeren Verkaufsprogramm. Der noch amtierende Vorstandschef Martin Brudermüller treibe sieben Monate vor seinem Ausscheiden den Verkauf von Konzernteilen im Volumen von bis zu zehn Mrd. Euro voran, berichtete das „Handelsblatt“ unter Berufung auf Unternehmens- und Finanzkreise. Bei Brudermüllers Verkaufsabsichten geht es dem Vernehmen nach um vier Bereiche: das Katalysatoren-geschäft für Verbrennerautos, Teile der Sparte mit Lacken und Beschichtungen (Coatings), einzelne Werke im Geschäft mit Nahrungszusätzen und die Öl- und Gasfördertochter Wintershall Dea – eine Trennung ist hier bereits seit meh-

renen Jahren geplant. Kaufinteressenten für das Kasseler Unternehmen seien unter anderem der französische Ölkonzern Totalenergies, der norwegische Förderer Equinor und ein Staatsfonds aus Abu Dhabi. Dass Brudermüller vor seinem Abgang noch einmal im Portfolio aufräumen möchte, ist durchaus positiv zu werten – ändert aber wenig an der derzeitigen schwierigen Lage des Unternehmens. Mehrere Analysten erwarten, dass der Chemiekonzern seine Jahresprognose mit Vorlage der Zahlen zum dritten Quartal erneut senken wird. Besonders pessimistisch ist Geoff Haire von der Schweizer Großbank UBS. Der Chemiekonzern dürfe weiterhin unter schwachem Absatz und Margendruck gelitten haben, schrieb der Analyst mit Blick auf die am 31. Oktober erwarteten Fi-

nanzkennzahlen. Seine Schätzung für das operative Ergebnis (Ebit) im dritten Quartal liegt deutlich unter der derzeitigen durchschnittlichen Analystenschätzung. Er hat daher das Kursziel für den DAX-Wert von 40 auf 37 Euro gesenkt und die Einstufung auf „Sell“ belassen. Bei Investments in den Chemiekonzern ist also nach wie vor Vorsicht geboten. Wer dennoch eine erste antizyklische Position aufbauen möchte, sich dabei aber auch nicht allzu weit aus dem Fenster lehnen will, könnte einen Blick auf ein Memory Express-Zertifikat der LBBW werfen. Den Kupon von jährlich 6,0 Prozent gibt es hier bereits ab Kursen von 27,37 (aktuell: 42,08) Euro. Zudem wurde das Papier mit einer von Stichtag zu Stichtag um fünf Prozentpunkte sinkenden Tilgungshürde ausgestattet.

## Die Aktie hat zuletzt deutlich an Wert verloren – inzwischen rückt sogar der IPO-Preis in Sichtweite.

Der Sportwagenhersteller Porsche hat seine Gewinnprognose für das laufende Jahr „trotz der weiterhin sehr herausfordernden makroökonomischen Situation“ bekräftigt. „Sofern sich die globale und versorgungstechnische Lage nicht signifikant verschärft, erwartet Porsche zum Ende des Geschäftsjahres 2023 eine operative Konzernumsatzrendite in einer Bandbreite von 17 bis 19 Prozent“, teilte die Volkswagen-Tochter anlässlich ihres ersten Jahrestags als börsennotiertes Unternehmen mit. Der Umsatz soll sich zwischen rund 40 und 42 Mrd. Euro bewegen. Auch am Ziel, die operative Marge langfristig auf mehr als 20 Prozent zu steigern, hält das Management fest. An der Börse will dennoch keine Kauf-laune aufkommen. Grund dafür sind vor allem Sorgen über die wei-

tere Entwicklung in China, dem wichtigsten Absatzmarkt des Herstellers. Die Wirtschaftsleistung in der Volksrepublik hat sich deutlich abgeschwächt, die Exporte sind eingebrochen und der Konsum leidet. Die EU hat vor rund zwei Wochen zudem ein Verfahren eingeleitet, in dem sie die Rechtmäßigkeit von Chinas massiven Subventionen für Elektroautos prüft. Das schürt Ängste vor einem handfesten Handelskonflikt mit der Volksrepublik – gerade in der deutschen Automobilindustrie. Große Sprünge sind der Porsche-Aktie daher wohl auch weiterhin nicht zuzutrauen. Anleger profitieren davon mit einem Discount Put. Hier sind 15,1 Prozent Rendite drin, wenn die Anteilsscheine des Sportwagenherstellers bis Mitte Juni nicht um mehr als 21,6 Prozent zulegen.

### BASF Memory Express (LBBW, ISIN DE000LB4HGT7)

Geld/Brief: 985,00/996,96 Euro

#	TIMING		TRIGGER LEVELS		DELTA TRIGGERS		BETRÄGE		PAYBACK + KUPON		
	STICHTAG	LAUFZEIT	PAYBACK	KUPON	PAYBACK	KUPON	PAYBACK	KUPON	BETRAG	MAX. RENDITE	
1	20.12.2024	1,2 Jahre	42,11	27,37	0,1%	-35,0%	1.000,00	60,00	1.060,00	6,3%	5,2% p.a.
2	19.12.2025	2,2 Jahre	40,00	27,37	-4,9%	-35,0%	1.000,00	60,00	1.120,00	12,3%	5,4% p.a.
3	18.12.2026	3,2 Jahre	37,90	27,37	-9,9%	-35,0%	1.000,00	60,00	1.180,00	18,4%	5,4% p.a.
4	17.12.2027	4,2 Jahre	35,79	27,37	-14,9%	-35,0%	1.000,00	60,00	1.240,00	24,4%	5,3% p.a.
5	15.12.2028	5,2 Jahre	33,69	27,37	-19,9%	-35,0%	1.000,00	60,00	1.300,00	30,4%	5,2% p.a.

Airbag	21.12.2029	6,2 Jahre	27,37	27,37	-35,0%	-35,0%	1.000,00	60,00	1.360,00	36,4%	5,1% p.a.
--------	------------	-----------	-------	-------	--------	--------	----------	-------	----------	-------	-----------

Angaben zu Renditechancen bezogen auf den Briefkurs von 996,96 Euro (Stand: 4. Oktober 2023).

### Porsche: Ausgabepreis von 82,50 Euro kommt immer näher



### Discount Put auf Porsche

ISIN/WKN	Emittent	Bewertung	Strike/Cap	Max. Rendite (p.a.)
DE000HC3RQX4/HC3RQX	HVB	19.06.2024	120/110 Euro	15,1% (20,8% p.a.)



### Marcus Landau Derivate-Sales-Experte bei der DZ BANK

2019 bescherte eine Versteigerung unterschiedlicher Mobilfunkfrequenzen in Deutschland dem Bund über 6,5 Mrd. Euro. Vier Bieter, 52 Tage und 497 Auktionsrunden waren dafür nötig. Ein aktueller Vorschlag der Bundesnetzagentur sieht vor, auf eine erneute Mobilfunkauktion zu verzichten. Das Geld könnten die Unternehmen im Optimalfall sparen und direkt in den Ausbau einer besseren Infrastruktur investieren.

Laut Vorschlag soll den Netzbetreibern die Nutzung der jeweiligen Frequenzen für weitere fünf Jahre genehmigt werden. Im Gegenzug sollen sich die Unternehmen zu einer Versorgung von mindestens 98 Prozent der Haushalte in ländlichen Gebieten mit einer Bandbreite von mindestens 100 Megabit bis Anfang des Jahres 2029 verpflichten. Eine endgültige Entscheidung wird zum Start des kommenden Jahres erwartet.

Diese Meldung ist positiv für den gesamten Sektor. Immerhin

minimiert es das Risiko eines ausufernden und kostenintensiven Bieterwettbewerbs zwischen den großen Telekom-Unternehmen. Die DZ BANK hebt deshalb den fairen Wert für die Aktie von United Internet von 24 auf 27 Euro an. Optimistisch sind sie zudem für die Deutsche Telekom, deren Aktie die DZ-Analysten mit dem Votum „Kaufen“ versehen haben.

#### Mit Zertifikaten investieren

Die Aktie von United Internet hat sich seit ihrem im Juli markierten Mehrjahrestief bei rund 12,40 Euro außerordentlich gut entwickelt. Neben guten Quartalszahlen wurde die fulminante Erholung durch die Nachricht gestützt, dass die Tochter 1&1 mit Vodafone einen Vorvertrag für eine langfristige, exklusive National-Roaming-Partnerschaft geschlossen hat.

Für Anleger, die der Meinung sind, dass nach den Anstiegen der jüngsten Wochen in kommender Zeit nur noch mit moderaten Kursgewinnen oder seitwärtslaufenden Kursen zu rechnen ist, könnten Discount-Zertifikate eine interessante Option darstellen.

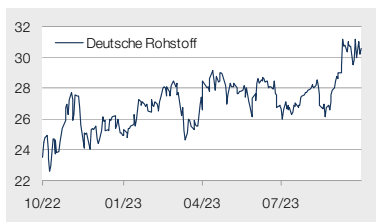
Ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals ist möglich, etwa dann, wenn der Wert der Aktien auf null fallen sollte, oder wenn der Emittent den Verpflichtungen aus dem Produkt aufgrund von Insolvenz oder behördlicher Anordnung nicht nachkommen kann. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.dzbank-derivate.de](http://www.dzbank-derivate.de).

### Deutsche Rohstoff Turbo (Lang & Schwarz)

Die Deutsche Rohstoff hat ihre Prognosen für 2023 und 2024 angehoben. Sowohl Umsatz als auch Ebitda sollen höher ausfallen als bislang erwartet. Gründe sind die starke Entwicklung des WTI-Ölpreises und des Dollars, eine starke operative Entwicklung und eine beschleunigte Umsetzung des laufenden Bohrprogramms mit erhöhten Anteilen an den Bohrungen nach der erfolgreichen Begebung einer Unternehmensanleihe im Volumen von 100 Mio. Euro vor wenigen Tagen. Nach eigenen Angaben war die Emission deutlich überzeichnet. Auch die Analysten von Alster Research sind von den Qualitäten des Konzerns überzeugt. Sie raten zum Kauf – und trauen der Aktie einen Anstieg auf 47,10 Euro zu. Das Turbo-Zertifikat aus ZJ 34.2021 würde sich nach der Verdreifachung seit September 2021 damit noch einmal verdoppeln.

#### Deutsche Rohstoff Turbo

ISIN/WKN	DE000LX004A1/LX004A
Produkt-Typ	Knock-Out Produkt
Emittent	Lang & Schwarz
Laufzeit	Open End

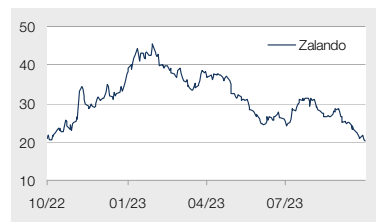


### Zalando Discount Put (Vontobel)

Der Verkaufsdruck bei Zalando will einfach nicht nachlassen. Die Aktie des Mode-Onlinehändlers liegt 2023 inzwischen mit 39 Prozent im Minus. Das Vorjahrestief bei 19,18 Euro rückt damit immer näher. Darunter drohen dann sogar wieder Kurse „der ersten Stunde“ aus dem Jahr 2014 bei rund 17 Euro. Für Bedenken sorgte zuletzt eine negative Studie der Citigroup. Analystin Monique Pollard befürchtet, dass Zalando im Quartalsbericht Anfang November einen Rückgang beim Bruttowarenvolumen (GMV) vermelden muss. Auch für das Gesamtjahr sieht sie das GMV-Wachstum unter den Zielen. Sie gab den Papieren daher den Status „Negative Catalyst Watch“ und kappte das Kursziel von 32 auf 24 Euro. Liegt die Expertin mit ihrer Einschätzung richtig, winken mit einem Discount Put von Vontobel knapp 24 Prozent Rendite.

#### Zalando Discount Put

ISIN/WKN	DE000VU9DGY0/VU9DGY
Produkt-Typ	Discount Put
Emittent	Vontobel
Bewertungstag	21. Juni 2024



### EUR/USD Discount Put (DZ BANK)

Der Euro ist zum Dollar auf den tiefsten Stand seit Dezember gerutscht. Belastet wird die Gemeinschaftswährung derzeit tendenziell vor allem durch die Aussicht auf möglicherweise weiter steigende Leitzinsen in den USA. Der EUR/USD-Discount Put der DZ BANK aus ZJ-Ausgabe 36.2023 hat daher bereits um gut 13 Prozent zugelegt – ist für Neuinvestments dadurch aber nicht gänzlich uninteressant geworden. Bei einem Briefkurs von 2,27 Euro errechnet sich auf Basis aktueller Wechselkurse noch immer die Chance auf 4,3 Prozent bzw. 18,6 Prozent p.a. Maximalrendite. Dafür darf die Gemeinschaftswährung zum Dollar bis Mitte Dezember nur nicht um mehr als 4,7 Prozent aufwerten. Der Abstand zum Strike – auf oder unter diesem Niveau verfällt der Schein wertlos – beträgt mittlerweile gut sieben Prozent.

#### EUR/USD Discount Put

ISIN/WKN	DE000DW0NQ73/DW0NQ7
Produkt-Typ	Discount Put
Emittent	DZ BANK
Bewertungstag	20. Dezember 2023



# Große Erleichterung

Der weltgrößte Sportartikelhersteller Nike hat im Auftaktquartal 2023/24 keine großen Sprünge gemacht. Der Umsatz lag bei 12,94 Mrd. Dollar und damit zwei Prozent höher als im Vorjahreszeitraum. Als Hemmschuh erwies sich der Heimatmarkt. Die US-Erlöse sanken im Jahresvergleich um zwei

Prozent auf gut 5,4 Mrd. Euro. Aber auch in der chinesischen Region kühlte sich die Entwicklung ab. Die Aktie machte dennoch einen Freudensprung. Vor allem der überraschend hohe Abbau der Lagerbestände um zehn Prozent auf 8,7 Mrd. Dollar kam am Parkett gut an. Zudem fiel die an den Fi-

nanzmärkten viel beachtete Bruttomarge bei weitem nicht so schlecht aus wie befürchtet – sie sank nur leicht um 0,1 Prozentpunkte auf 44,2 Prozent. Auch beim Ergebnis konnte Nike den Marktkonsens deutlich übertreffen: Der Gewinn je Aktie stieg dank höherer Preise um ein Prozent auf 0,94 Dollar. Analysten hatten im Schnitt lediglich 75 Cent pro Anteilschein erwartet. Für Erleichterung sorgte zudem der bestätigte Ausblick: Demzufolge soll der Umsatz 2023/24 unverändert im mittleren einstelligen Prozentbereich zulegen. Die Bruttomarge soll sich um bis zu 1,6 Prozentpunkte verbessern. Auch Analysten reagierten positiv. Mit dem unerwartet guten Auftakt sei eine optimistische Note für das restliche Jahr gesetzt, schrieb etwa Aneesha Sherman von Bernstein Research. Auf der Aktie laste zwar das sich eintrübende makroökonomische Umfeld und

die Sorgen um das Digital- und Laufgeschäft, doch bleibe sie optimistisch. Langfristig gesehen dürfte das Gewinnwachstum von Nike die Konkurrenz überflügeln, was der Markt aktuell noch zu wenig unterstütze. Sie stuft die Papiere daher unverändert mit „Outperform“ und einem Kursziel von 134 (aktuell: 95,89) Dollar ein. Mutige Anleger können darüber nachdenken, das Bonus Cap aus ZJ 35.2023 gegen einen Discount Call zu tauschen.

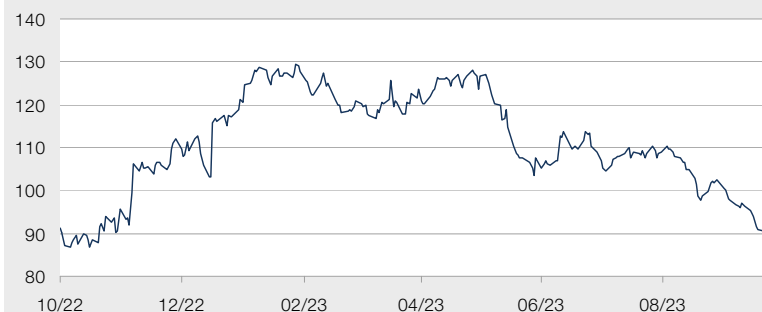
## Nike Discount Call

ISIN/WKN	DE000ME02QJ5/ME02QJ
Produkt-Typ	Discount Call
Emittent	Morgan Stanley
Bewertungstag	21. Juni 2024
Strike/Cap	85/95 Dollar
Max. Rendite (p.a.)	52,4% (71,9%p.a.)
Geld/Brief	6,13/6,24 Euro

### Seitwärtsbewegung reicht

Geht es nach der Analystin, hat die Aktie 40 Prozent Aufwärtspotenzial. Mit einem Discount Call sind sogar 52 Prozent drin – und dafür muss das Nike-Papier nicht einmal steigen.

## Nike: Freudensprung nach Zahlen



# Zertifikate AWARDS

2023 / 2024



finanzen.net onvista stock3



EINBLICKE

TRADERS

ZERTIFIKATE JOURNAL  
Einfach in die Welt der Investitionen

www.zertifikateawards.de

Das ZertifikateJournal ist ein Info-Service der

**Börsenmedien AG**

Am Eulenhof 14  
95326 Kulmbach

Internet: [www.zertifikatejournal.de](http://www.zertifikatejournal.de)  
Amtsgericht Bayreuth, HRB 2954

**Verantwortlich i.S.d.P**

Christian Scheid  
Martin Grimm

**Anzeigenbetreuung / Public Relations**

Mail [anzeigen@zertifikatejournal.de](mailto:anzeigen@zertifikatejournal.de)

**Erscheinungsweise & Bezug**

Wöchentlich per E-Mail (ohne Rechtsanspruch)

**Abonnement-Anmeldung:**

[www.zertifikatejournal.de](http://www.zertifikatejournal.de)

**Deutsche Nationalbibliothek**

ISSN 2191-4125

Dieses Dokument einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung von Inhalten, der Nachdruck oder die Vervielfältigung (auch auszugsweise) bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Dieses Dokument richtet sich hauptsächlich an Leser aus der Bundesrepublik Deutschland. Die im Dokument enthaltenen Anzeigen wenden sich deshalb, außer es ist ausdrücklich anderes angegeben, ebenfalls nur an Leser aus der Bundesrepublik Deutschland.

Die Inhalte dieses Dokuments wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Die Ausführungen im Rahmen dieses Dokuments stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Eine Haftung der Börsenmedien AG, der Herausgeber oder der Redaktion für Vermögensschäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen in diesem Dokument auf persönliche Investitionsentscheidungen eventuell auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen.

Bitte beachten Sie: Die in diesem Dokument erwähnten Wertpapiere unterliegen dem Risiko schwankender Preise, das unter Umständen zu erheblichen Einbußen bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen kann. Die Wertentwicklung von Zertifikaten, Optionsscheinen und ETFs hängt häufig nicht ausschließlich vom Preisverhalten des jeweiligen Basiswerts ab, sondern von einer Vielzahl zusätzlicher Faktoren (u.a. Wechselkurse, Zinsen, Volatilitäten, Emittentenbonität, Marktliquidität). Es wird empfohlen, vor einem Investment in die in diesem Dokument erwähnten Wertpapiere einen Bank- bzw. Finanzberater sowie ggfs. auch einen Steuerberater zu konsultieren.

Die Börsenmedien AG hat keinen Einfluss auf den Inhalt von externen Webseiten, auf die in diesem Dokument verwiesen wird. Für die Inhalte dieser Seiten ist der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die Börsenmedien AG haftet hingegen nicht für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit der Inhalte der externen Webseiten. Diese wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft, rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar.